

## Bericht über das Tauschtreffen der EGZ in Bremen!

Am Donnerstag (26. Mai) nach unserer Ankunft im Hotel fuhren wir gegen 15:45 Uhr mit unseren Autos zum Martinianleger. Hier hieß es "Leinen los" für 30 Personen aus unserer Sammlergemeinschaft. Wir fuhren die Weser abwärts, vorbei an der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Kaufmannskirche St. Martini, entlang der Schlachte zum stadtbremischen Seehafen.



Mit Blick auf Deiche, den Hafen, Schiffe und Großbetriebe, wurde uns Spannendes und Wissenswertes während der 75 Minuten dauernden Fahrt vermittelt.

Anschließend gingen wir zum Abendessen in den "Friesenhof", wo Plätze für uns reserviert waren. Diese Gaststätte befindet sich mitten im Zentrum der Stadt. Wir durchquerten dabei auch noch die Böttcherstraße, die heimliche Hauptstraße Bremens. Das Wirtshaus ist eines der

originellsten und traditionsreichsten Restaurants in Bremen und ein gemütlicher Treffpunkt. Die Speisekarte war sehr einfallsreich und wir speisten mit gesundem Appetit. Um später wieder zum Parkhaus zurückzukommen, überquerten wir den Marktplatz, konnten das wunderschöne Rathaus bewundern und konnten uns auch noch den 1404 entstandenen, steinernen Roland ansehen. Er war von Anfang an eine Symbolfigur für die "Freiheiten" und Rechte der Stadt.



Jeder kennt wohl das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten, von den Gebrüdern Grimm geschrieben. Es heißt dort unter anderem: *"Weißt du was", sprach der Esel, "ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant, geh doch mit und mache auch Musik. Ich spiele die Laute..." usw. usw.*

Dieses Denkmal (Esel, Hund, Katze und Hahn) mussten wir uns unbedingt ansehen. Wir hatten es uns jedoch viel mächtiger vorgestellt.



Nebenbei bemerkt: Dieter hatte die vier Tiere auf unserem obligatorischen Würfel zum Tauschtag, welcher dieses Mal ganz besonders hübsch gelungen ist, abgebildet.

Am nächsten Tag (27. Mai) fuhr uns ein gemieteter Bus vom Hotel aus nach Bremerhaven. Sigrid Niemann hat uns während der Fahrt die Eigenarten Bremens und seine Umgebung erklärt. Die Hansestadt bildet zusammen mit Bremerhaven ein eigenständiges Bundesland. Wir sahen das große Gelände des "Container-Terminals". Es zählt seit Jahren zu den 25 größten Containerhäfen der Welt. Das war sehr beeindruckend. Überhaupt waren die Erklärungen von Sigrid Niemann eine große Klasse. So hatten wir uns den Hafen und die Umgebung drum herum nicht vorgestellt.

Anschließend besuchten wir das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost. Der Bus brachte uns fast bis zum Eingang.

(Fortsetzung Seite 8)

Hier konnten wir einmal um die ganze Welt reisen und die Klimazonen der Erde erleben:



Von der erfrischenden Kühle auf einer Alm in der Schweiz über die Gluthitze der Sahelzone bis hin zur Eiseskälte der Antarktis sowie dem paradiesischen Südseeklima und der wechselhaften Witterung in Norddeutschland. Wir sahen wie die Menschen in den wichtigsten Klimazonen leben. Seit der Eröffnung im Juni 2009 bietet das Klimahaus auf rund 12.000 qm eine riesige Ausstellungsfläche.

Einige Personen unserer Gruppe fuhren mit dem Lift auf den Aussichtsturm und sahen sich Bremerhaven von oben an. Der Blick soll atemberaubend gewesen sein, zumal das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte.

Die Rückfahrt zum Hotel dauerte nur ½ Stunde über die Autobahn.

Am Abend fand unsere jährliche EGZ-Mitgliederversammlung statt (siehe Bericht).

Am Samstagvormittag hatten wir Freizeit und um 13:00 Uhr begann das ersehnte Tauschen von "Zucker". Insgesamt waren 4 Länder vertreten: Frankreich, Dänemark, Tschechien und die Niederlande. Wir hatten einen sehr geräumigen Saal und jeder hatte einen Tisch mit 1,20 Länge zum Auslegen seiner doppelten Exemplare. Am Eingang wurde an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder ein gut bestückter Begrüßungsbeutel verteilt. Wir fragen uns wirklich, wo Renate so viele Zuckersticks her hat, Tüten gab es dieses Mal nur wenige.

Am Abend fuhren wir mit unseren Autos zum gemeinsamen Abendessen nach Bremen-Huchting in das Restaurant "Classic". Dort verwöhnt Alireza Fardoust mit seiner Familie seit über dreizehn Jahren die Gäste mit spanischen und internationalen Gerichten. Die Karte des Hauses bietet viele Spezialitäten, wir hatten uns bereits vorher unsere Gerichte nach einer kleinen, extra für uns hergestellten Speisekarte ausgesucht.

Es war zwar ein bisschen eng im Raum und leider konnten wir nicht alle zusammen sitzen, aber geschmeckt hat es sehr, sehr gut.

Schade, dass am Sonntag (29. Mai) unser Treffen zu Ende war. Jeder fuhr wieder mit vielen neuen Zuckerexemplaren im Gepäck und frischen Eindrücken aus dem Bundesland Bremen nach Hause.

Wir freuen uns schon auf das Treffen 2017, welches voraussichtlich in Leipzig stattfindet!

Kerstin und Bernd



Tisch von Karin Rädcl



Alle stürzen sich auf die Kartons mit Zuckertüten und -sticks, die uns ein Gast überlassen hatte.



Gisela Rämer und Klaus-Peter Sprung